SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ
DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
— PÄDAGOGISCHER AUSTAUSCHDIENST —
Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich

Hospitation deutscher Lehrerinnen und Lehrer an spanischen Schulen

Deutsch-spanisches Hospitationsprogramm auf Gegenseitigkeit

I N F O R M A T I O N S B L A T T

In Zusammenarbeit mit der Abteilung *Organismo Autónomo de Programas Educativos Europeos (OAPEE)* im spanischen Erziehungsministerium in Madrid führt der Pädagogische Austauschdienst ein **Hospitationsprogramm** durch, das prioritär **auf Gegenseitigkeit** beruht. Die Heimatschule eines deutschen Interessenten muss sich folglich als Gastschule für einen Gegenbesuch aus Spanien im selben Schuljahr zur Verfügung stellen.

1. Zweck des Hospitationsaufenthaltes

Durch den zwei- oder dreiwöchigen Aufenthalt an einer spanischen Schule wird deutschen Lehrkräften die Möglichkeit geboten, das Schulwesen des anderen Landes kennen zu lernen. Durch den direkten persönlichen Kontakt zu den spanischen Kolleginnen und Kollegen sollen E-Mail-Kontakte, gemeinsame Projekte, Schüleraustausch und Schulpartnerschaften durch das Programm angeregt oder vertieft werden. Gleichzeitig soll der Deutschunterricht an spanischen Schulen durch die Anwesenheit eines Muttersprachlers und authentischen Repräsentanten für deutsche Landeskunde, Geschichte, aktuelles Tagesgeschehen, Kultur etc. gefördert und Vorurteilen entgegengewirkt werden.

Gleiches gilt umgekehrt für spanische Lehrkräfte, die während ihres Gegenbesuchs an der deutschen Schule den Spanisch- oder Fachunterricht bereichern und Beziehungen zu Fachkollegen aufbauen können.

2. Voraussetzungen für die Bewerbung

Voraussetzung für die Teilnahme von deutschen Lehrkräften ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen. Es können sich erfahrene und engagierte Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe I und / oder II mit der Lehrbefähigung für das Fach Spanisch bewerben.

Auf spanischer Seite bewerben sich Deutsch- oder Fachlehrkräfte mit guten Deutschkenntnis-

Postanschrift: Postfach 2240, 53012 Bonn
Hausanschrift: Nassestraße 8, 53113 Bonn
E-Mail: elke.ebers@kmk.org
Internet: www.kmk-pad.org
Tel.: ++49 (0) 2 28 501-225
Fax: ++49 (0) 2 28 501-259

sen: Die Deutschlehrkräfte unterrichten überwiegend an einer *Escuela Oficial de Idiomas (EOI)*, die Fachlehrkräfte sind meistens an einem *Instituo de Enseñanza Secundaria (IES)* tätig.

Das Programm schließt eine Begleitung durch Familienangehörige während der Hospitation aus.

3. Hospitationstermin

Der Termin und die Dauer der Hospitation (zwei oder drei Wochen) werden individuell mit der spanischen Kollegin oder dem spanischen Kollegen vereinbart. Die reziproken Besuche finden zeitversetzt und nicht gleichzeitig statt.

5. Hospitation – ohne Gegenseitigkeit - an einer Kontakt- oder Partnerschule

Keineswegs ausgeschlossen sind Bewerbungen von Interessenten, die eine Hospitation an einer spanischen Kontaktschule anstreben, die keine spanische Lehrkraft entsenden kann oder will. Wer Projekte oder Schüleraustausch im Rahmen einer Kooperation oder Schulpartnerschaft vorbereiten möchte, sollte dies mit der Partner- oder Kontaktschule rechtzeitig absprechen. Dem Wunsch nach Hospitation an der Partner- oder Kontaktschule kann nur entsprochen werden, wenn der Bewerbung eine schriftliche Zustimmung (ggf. E-Mail) der spanischen Schulleitung beigefügt ist. Gleiches gilt umgekehrt auch für spanische Interessenten, die ohne Anspruch auf Gegenbesuch von der deutschen Partnerschule eingeladen werden.

4. Hospitationsort

Die Entscheidung über eine Vermittlung wird aufgrund der vorliegenden spanischen Bewerbungen in Abstimmung mit dem *OAPEE* getroffen. Die Zuordnung der Hospitierenden hängt davon ab, von welchen Schulen und aus welchen Städten die Bewerberinnen und Bewerber aus Spanien und Deutschland kommen.

Es können Regionen angegeben werden, die im Rahmen des Möglichen berücksichtigt werden. Bewerberinnen und Bewerber müssen allerdings bereit sein, jeden Ort innerhalb Spaniens zu akzeptieren. Ein Anspruch auf den Einsatz an einem bestimmten Ort besteht nicht.

Falls bestehende Städte- oder Regionalpartnerschaften für die Vermittlungswünsche relevant sind, sollte dies mitgeteilt werden.

Die Bereitschaft der Lehrkräfte von Gymnasien, Gesamtschulen oder Berufsbildenden Schulen zur Hospitation an einer *Escuela Oficial de Idiomas (EOI)* wird vorausgesetzt. Letztere sind staatliche Sprachenschulen, die nicht mit den hiesigen Volkshochschulen vergleichbar sind.

5. Bewerbungsunterlagen, -termin und -verfahren

Die **Bewerbungsunterlagen** sind im Internet unter http://www.kmk-pad.org abrufbar oder können beim Pädagogischen Austauschdienst per E-Mail (elke.ebers@kmk.org) angefordert werden.

Sie werden in dreifacher Ausfertigung **auf dem Dienstweg Anfang September - in Baden-Württemberg und Bayern zum Schuljahresbeginn - bei den zuständigen Kultusministerien bzw. Senatsverwaltungen** eingereicht. Diese leiten die Bewerbungen an den Pädagogischen Austauschdienst weiter, wenn für die Dauer der Hospitation Dienstbefreiung gewährt werden kann.

Die definitive Schulzuweisung an eine spanische Schule erfolgt im Laufe des Novembers / Dezembers.

6. Finanzielle Regelung

Die Fahrt- und Aufenthaltskosten sind selbst zu tragen. Es stehen keine Mittel für Zuschüsse seitens des Pädagogischen Austauschdienstes zur Verfügung. Jeder Teilnehmer muss seine Reise nach Spanien individuell durchführen. Die Kosten dieser Fortbildungsmaßnahme können ggf. bei der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden.

7. Organisatorische Fragen

Nach der offiziellen Mitteilung über die Hospitationsschule und der Einigung auf einen Hospitationstermin mit der spanischen Kollegin oder dem spanischen Kollegen muss die Beurlaubung unter Weiterzahlung der Bezüge von den Lehrkräften selbst beantragt werden.

Es empfiehlt sich, unmittelbar nach Bekanntgabe des Hospitationsortes Verbindung mit der Ansprechpartnerin bzw. dem Ansprechpartner aufzunehmen, um die Hospitationstermine zu vereinbaren und weitere Einzelheiten vorab zu klären. In der Unterbringungsfrage wird gegenseitige Hilfestellung vorausgesetzt. Falls keine Gastfreundschaft gewährt werden kann, sollte möglichst eine Unterkunft in einer anderen Gastfamilie vermittelt werden. In Spanien muss evtl. mit einer Unterkunft in einer Ferienwohnung gerechnet werden.

8. Berichte

Nach dem Hospitationsaufenthalt ist dem Pädagogischen Austauschdienst ein Erfahrungsbericht einzureichen. Die Lehrerinnen und Lehrer erklären sich bereit, dass ihre Berichte – ggf. auszugsweise – unter Beachtung des Datenschutzes für Publikationen, zur Weitergabe an die Partnerorganisation oder zur Information von künftigen Teilnehmern genutzt werden.